

Berlin, Freitag

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme täglich zweimal.

Abonnements-Preis:

vierteljährlich für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr.,
für ganz Preussen 3 Thlr., für ganz
Deutschland 3 Thlr. 15½ Sgr

Insertions-Gebühr:

für die dreispaltige Zeile 2 Sgr.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Expeditoren.

Als Gratis-Beilagen erscheinen:

Der Börsen-Courier,
ein tabellarisches Uebersichtsblatt,
Donnerstag Abends;
Allgemeine Verlosungs-Tabelle,
je nach Massgabe des Stoffes;
Die Börse des Lebens,
ein feuilletonistisches Beiblatt,
Sonntags früh.

Die einzelne Nummer kostet 2½ Sgr.

Berliner Börsen-Zeitung.

Expedition der Börsen-Zeitung: Charlottenstrasse No. 28. (Ecke der Kronenstrasse). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 9. October, Morgens (W. T. B.) Der heftigste "Moniteur" meldet, dass die Kaiserin in Paris eingetroffen sei und dass der Kaiser morgen zurückkehren werde. — Ein an die Truppen gerichteter Tagesbefehl lautet: Die Garde, welche im Kriege wie im Frieden ein gutes Beispiel gegeben hat, wird ein Gegenstand der Nachahmung für die Linie sein und mit dieser dazu beitragen den unangestasteten alten Ruhm unserer unsterblichen Phalanx zu bewahren, die nur einem Uebermisse ihres Ruhmes und ihrer Triumphe erliegen sind. Auf dem Boulevard wurden gestern Abend 10 Uhr beim Schlusse der Abendbörse die 3 % zu 67, 82½, Oesterr. Staatsbahn zu 67 8/10 gehandelt.

Triest, 7. October. (O. C.) Die hierigen Blätter bringen heute die bestimmte Nachricht, dass der Frachtenverkehr auf der Eisenbahn bis Adelsberg am 15. d. M. eröffnet werden wird.

Madrid, 6. October. (A. H.) Nach einem in der Gazeta veröffentlichten Decret sollen gestickte Seidenstoffe 25 % mehr Eingangszoll bezahlen.

Unsere heutige Post.

Die letzten Mittheilungen über den Gesundheitszustand Sr. Majestät des Königs sollen dahin lauten, dass ein in der Nacht nöthig gewordener Aderlass ohne erhebliche Folgen geblieben sei und das Befinden überhaupt noch keine Wendung zum Bessern genommen habe.

Die in No. 507 unserer Zeitung gegebene Notiz über die in Folge der zahlreichen und grossen Brände herbeigeführte precäre augenblickliche Lage der meisten Deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaften hat uns eine förmliche Flut von Reclamationen herbeigeführt. Wir finden es erklärlich, dass die Gesellschaften unangenehm davon berührt werden, wenn ihre augenblicklichen finanziellen Verhältnisse im Interesse der Actionäre klar und offen besprochen werden; allein die Directionen werden doch das Publicum nicht etwa glauben machen wollen, dass diese Verhältnisse günstig seien? wenigstens liegen uns zu viele positive Data im entgegen gesetzten Sinne vor, als dass wir denselben allgemeinen Versicherungen völlig glauben sollten. Es mögen diejenigen Gesellschaften, die Zeit gehabt haben, ausserordentliche Reserven anzusammeln, die Schadengelder noch aus diesen entnehmen können, allein die völlige Aufzehrung dieser Reserven wird doch gleichfalls nicht als günstiges Zeichen angesehen werden dürfen. Wir freuen uns im Interesse der Actionäre der uns von den verschiedenen Directionen zugelandten Versicherungen, dass eine Einforderung von baaren Zuschüssen noch nirgends erforderlich sei; nur wollen wir hoffen, dass es sich bei dieser Versicherung nicht bloss gerade um diesen Augenblick handelt, und dass diese Einforderungen, die uns als bei mehreren Gesellschaften notwendig bevorstehend bezeichnet wurden, nicht sehr bald der Versicherung des Gegentheils doch nachfolgen. Wir geben übrigens sehr gern den gegen uns ausgesprochenen Wünschen um Veröffentlichung der Zuschriften nach, indem wir folgende Data zusammenstellen: Die „Silesia“ versichert, dass ihr Geschäftsstand ein günstiger sei und ihre grossen Verluste durch die in diesem Jahre eingetretene bedeutende Vermehrung ihrer Geschäfte aufgewogen würden; die Vaterländische Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld schreibt uns, dass sie durch die harten Verluste, die sie erlitten, nicht in ernstliche Verlegenheiten gekommen sei, dass sie keine Nachzahlungen von ihren Actionären verlange, sondern dass sie sich vielmehr in der glücklichen Lage befinde, in der bedeutenden Prämien-Mehr-Einnahme dieses Jahres eine Ausgleichung zu finden; die Preussische National-Verversicherungs-Gesellschaft versichert uns, dass sie in ihren Reserven mehr als ausreichende Mittel zur Deckung der Schäden besitze, und daher keine Nachschüsse einfordern werde; die Feuer-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Gotha endlich macht uns darauf aufmerksam, dass sie als ein auf Gegenseitigkeit beruhendes Institut bei unserer Notiz unmöglich gemeint sein könne, und dass ihr Status trotz der vielen Brände dieses Jahres nicht schlechter sei, als zu gleicher Zeit von solchen Jahren, in welchen dieselbe 60 bis 70 Procent Dividende an ihre Theilnehmer zurückbezahlt hat. Die grosse Offenheit, mit welcher die letzterwähnte Gesellschaft ihren Actionären stets innerhalb kurzer Fristen Kenntniss von dem Stande dieses Unternehmens giebt, bietet allerdings Gelegenheit dar, dass Jeder sich von der Richtigkeit dieser letzten Notiz überzeugen könne, wogegen

wir nur mit Bedauern von der Unwillfährigkeit sprechen können, mit welcher sich die meisten übrigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaften zu Veröffentlichungen in geeigneter Weise im Interesse der Actionäre entschliessen. Da uns durch den vorliegenden Fall aber einmal Veranlassung gegeben ist, auf die finanziellen Verhältnisse der verschiedenen hier in Rede stehenden Gesellschaften zurückzukommen, so wollen wir unsern Lesern die desfallsigen Data mit Zahlen belegt in den nächsten Tagen vorlegen.

Es geht uns die Notiz zu, dass eine Auflösung der in Magdeburg bestehenden Hagel-Versicherungs-Gesellschaft „Ceres“ in nächster Zeit bevorstehe.

Die Verhandlungen wegen Begründung einer Vieh-Versicherungs-Gesellschaft hier in Berlin sind so weit gediehen, dass die Bestätigung der höheren Orts eingereicht ein Statuten nahe bevorsteht.

Täglich laufen neue Beschwerden über das Verhalten der Preussischen Bank gegen die übrigen concessionirten Privatbanken ein. Selbst die billigsten Vorschläge, um in Betreff der Frage wegen Auswechslung der Banknoten ein Arrangement herbeizuführen, werden zurückgewiesen. So wurde z. B. von einer dieser Banken der Vorschlag gemacht, von der wöchentlichen Einlösung zu abstrahiren, da diese notwendig manche Inconvenienzen haben müsse, wogegen die Privatbank sich erbot, alle bei ihr vorkommenden Noten der Preussischen Bank anzusammeln und sie gegen die eigenen Noten umzutauschen, den Ueberschuss aber durch kurze Wechsel zu saldiren; sollte am Ende des Quartals dennoch ein Noten-Saldo bleiben, dann sollte dieser stets sofort eingelöst werden. Allein auch hierauf erfolgte eine abschlägliche Antwort. Es wird unter solchen Umständen Sache der verschiedenen kaufm. Corporationen sein, sich energisch der Sache anzunehmen und in motivirten Vorschlägen auf eine Abhilfe hinzuwirken, eventualiter die Hilfe des Landtags in geeigneter Weise in Anspruch zu nehmen.

Königsberg, 7. October. Man erinnert sich in Geschäftskreisen hier nicht, dass die Lage des Geldmarktes selbst in politisch bewegten Zeiten eine so schwierige und abnorme gewesen sei, wie gerade gegenwärtig. Aus dem kleinen Verkehr ist die klingende Münze fast gänzlich verschwunden und es ist zeitweilig geradezu unmöglich, eine einigermaßen erhebliche Summe in Silbergeld zusammen zu bringen. Die finanziellen Massregeln der Preussischen Bank, namentlich der letzten Disconto-Erhöhung auf 6½ % wirkt in Verbindung mit der einem Aufhören des Lombard-Geschäftes fast gleichkommenden Einschränkung desselben in wirklich drückender Weise namentlich auf das Getreide-Geschäft, da die Getreidehändler den Gutsbesitzern gegenüber stets compliant sein müssen und nur ausnahmsweise von letzteren Anweisungen und Wechsel, die längere Zeit laufen, genommen werden. Unter den jetzigen Umständen wird man sich indess wohl entschliessen müssen, diese mit Temporisation verbundenen Surrogate zu nehmen, da jetzt gerade die etwas weichenden Preise, — welche eine Consequenz der nur geringen Aufträge von Aussen sind, — zu Ankäufen auffordern, so fällt die Geldklammer, der Mangel an baarem Gelde und die Schwierigkeit, sich selbst mit Opfern dasselbe zu schaffen, doppelt schwer ins Gewicht.

Posen, 8. October. Die Eröffnung der „Kreuz-Küstrin-Frankfurter Eisenbahn“ stellte der hiesigen Stadt und mit ihr dem grössten Theile der Provinz vortheilhafte Verkehrsverhältnisse für den Handels- und Gewerbestand in Aussicht, diese Präsumtion ist nun aber durch den für die betreffende Bahnstrecke festgestellten Fahrplan vollständig alterirt worden, da derselbe die Interessen unserer Stadt und deren Verkehrsverhältnisse ausser Berücksichtigung lässt. Hinsichtlich des Personenzuges, der nach dem qu. Fahrplane von hier um 10 Uhr Vormittags abgehen, in Kreuz um 12 Uhr Mittags eintreffen, von dort demnächst um 4 Uhr 46 Minuten Nachmittags ablassen werden und endlich um 10 Uhr 37 Minuten Abends in Berlin einlaufen soll, so bewirkt dieses mehr als vierstündige Liegenbleiben in Kreuz eine bedeutende Verlängerung der Reise für das mit diesem Zuge von hier nach Berlin fahrende Publicum, da wir auf der bisherigen circa 6 Meilen längeren Tour über Stettin diese Reise in etwa zehn Stunden vollenden, dagegen aber bei Benutzung der näheren Strecke über Küstrin mehr als 12½ Stunden gebrauchen würden, eben so andererseits bei Benutzung der Tour über Küstrin zur Reise von Berlin nach hier, da nach dem qu. Fahrplane der Personenzug aus Berlin um 6 Uhr früh abgehen, in Kreuz um 12 Uhr 14 Minuten Nachmittags ankommen, von dort sodann um 4 Uhr 50 Minuten Nachmittags ablaufen und endlich um 6 Uhr

51 Minuten Abends hier eintreffen soll. Anlangend den Schnellzug, der nach dem betreffenden Fahrplane von hier um 9 Uhr 34 Minuten Abends abgehen und in Berlin um 5 Uhr Morg. ankommen, andererseits aus Berlin um 11 Uhr Abends abgehen und hier um 6 Uhr 14 Minuten früh eintreffen soll, so entsteht durch diese Einfrachtung allerdings eine Verkürzung der Fahrzeit von circa 2 Stunden, die aber keinen erheblichen Vortheil gewährt, da nur die späten Abend- und die frühen Morgenstunden dadurch gewonnen werden, die aber für den allgemeinen Verkehr ohne Bedeutung sind. Es wäre demnach höchst wünschenswerth, wenn solche Einrichtungen getroffen würden, welche diesen Mangel in entsprechender Weise beseitigen und uns etwa durch Einlegung eines Localzuges von hier nach Kreuz und umgekehrt uns die vortheilhafte Benutzung dieser neuen Bahnstrecke zugänglich gemacht werden möchte. — Die neuerdings beschlossene Disconto-Erhöhung Seiten der Preussischen Bank und die Beschränkung des Lombardverkehrs wirkt hier um so beeinträchtigender auf das Geschäft, als ohnehin die in Folge des überaus niedrigen Wasserstands gänzlich gehemmte Schifffahrt eine überaus fühlbare Calamität in dem Productengeschäfte verurteilt lässt. Es spricht sich allgemein die Hoffnung aus, dass die so nachtheilig auf den Geschäftsverkehr wirkenden Bankmassnahmen nur kurze Zeit dauern und dann auf den Normalzustand zurückgeführt werden möchten.

Breslau, 8. October. Die Leipziger Conferenz zur Berathung der Allgemeinen Deutschen Wechselordnung beschloss seiner Zeit in die Letztere keine Bestimmungen über kaufmännische Anweisungen aufzunehmen, weil sie glaubte dieselben würden durch die neue Wechselordnung ganz unnöthig werden und aus dem Verkehre verschwinden. Dies ist aber nicht geschehen, diese Anweisungen kommen ungeachtet der Wechselordnung noch heute vor und es hat sich daher der Mangel gesetzlicher Bestimmungen über dieselben namentlich für den Prozess fühlbar gemacht. Indess schien die Regelung der Letzteren im Wege der Particulargesetzgebung misslich, weil von dergleichen Anweisungen von verschiedenen Standpunkten betrachtete, und weil hierdurch sowohl, als deshalb, weil die Anweisungen an dem einen Orte Geltung hatten, an einem andern aber nicht, die grössten Verwicklungen zu entstehen drohten. Auch der Preussische Entwurf zum Deutschen Handelsgesetzbuche enthielt hierüber nichts, vermuthlich weil die Bestimmungen hierüber weniger geeigneten Platz hier, als vielmehr in der Wechselordnung finden dürften. Auf der Nürnberger Conferenz ist nun der Erlass folgender Bestimmungen über die kaufmännischen Anweisungen beantragt: „Art. 1. Kaufmännische Anweisungen stehen, so weit in den folgenden Artikeln (3, 5, 6, 7) nichts Abweichendes bestimmt ist, den gezogenen Wechseln allenthalben gleich. Art. 2. Die wesentlichen Erfordernisse einer kaufmännischen Anweisung sind: a) die in die Urkunde selbst anzunehmende Bezeichnung als Anweisung, oder wenn die Urkunde in einer fremden Sprache ausgestellt ist, ein jener Bezeichnung entsprechender Ausdruck in der fremden Sprache; b) die in Art. 4 No. 2-8 der Allgemeinen Deutschen Wechselordnung aufgeführten Erfordernisse. Art. 3. Der Aussteller und der Indossant einer kaufmännischen Anweisung haften für deren Zahlung, nicht aber für deren Annahme (W.-O. Art. 8, 14). Es findet ein Regress auf die Ausstellung weder wegen nicht erfolgter Annahme (W.-O. Art. 25-28), noch wegen Unsicherheit des Acceptanten (W.-O. Art. 29) statt. Art. 4. Der Angewiesene ist, wenn nicht etwas Anderes in der Anweisung bestimmt ist, berechtigt, dieselbe anzunehmen und hält nach erfolgter Annahme wie der Acceptant eines gezogenen Wechsels. Art. 5. Kaufmännische Anweisungen, welche auf eine bestimmte Zeit nach Sicht lauten, sind dem Angewiesenen in Gemässheit der Bestimmungen des Art. 19 der Allg. Deutschen Wechselordnung zum Zweck der Bestätigung des Präsentationsstages auf der Anweisung selbst zu präsentieren. Die Bestätigung des Präsentationsstages durch den Angewiesenen hat an sich noch nicht die rechtlichen Wirkungen einer Annahme. Ist die Bestätigung des Präsentationsstages durch den Angewiesenen nicht zu erhalten, so finden die Bestimmungen des Art. 20 der Allg. Deutschen Wechselordnung Anwendung. Art. 6. Die Bestimmungen der Allgemeinen Deutschen Wechselordnung über Intervention (Art. 56-65) und über Duplicate und Copieen (Art. 66-72) finden auf kaufmännische Anweisungen keine Anwendung. Art. 7. Personalhaft und Wechselprozess finden gegen den Anweisungsschuldner nur insofern statt, als dieselben nach dem Handelsgesetzbuche oder

den Landesgesetzen zulässig sind. ... Konferenz erhoben sich gegen diesen Antrag ...

Köln, 6. October. In der gestern Nachmittag stattgehabten Verwaltungsraths-Sitzung des Abr. Schaffhausen'schen Bankvereins hat die Wahl für die zwei austretenden Direktoren, Commerzienräthe Mevisen und Deichmann, stattgefunden. ...

Wien, 7. October. Ueber die Zahlungseinstellung des Mitgliedes des Verwaltungsraths der Creditanstalt, Dr. Zugschwerdt, habe ich Ihnen bereits die erforderlichen Notizen gegeben. ...

Erstigt vorwärts, und ist im höchsten Grade wahrscheinlich, dass die Strecke Verona-Verona binnen Jahresfrist vollendet sein wird. ...

Paris, 7. October. Auch die heutige Börse war unter dem Einflusse der Finanz-Nachrichten von Aussen. Seit zwei Tagen wird die Reaction überdies durch Realisationen begünstigt, doch scheint die Franz. Bank nicht wie man das Gerücht zu verbreiten suchte ihren Disconto erhöhen zu wollen. ...

Paris, 7. October. Auf der heutigen Börse, die in ihrer ganzen Haltung an die schlimmsten Tage des verfloßenen Sommers erinnerte, trug man sich mit den seltsamsten Gerüchten herum, die jedoch vielen Glauben fanden. ...

Paris, 7. October. Der Moniteur veröffentlicht den von Frankreich, Oesterreich, Belgien, England u. a. w. mit Dänemark abgeschlossenen Sand-Zoll-Vertrag. ...

London, 7. October. In ihrem von gestern Abends datirten City-Artikel schreibt die Times: „In Folge der Erwartung einer sofortigen Erhöhung des Bank-Disconto's herrschte heute bei Eröffnung der Börse eine gedrückte Stimmung. ...

erhalten hatten. Die Nachrichten aus Spanien über den Sturz des Cabinetes Narva, übten wenig Einfluss auf den Stand der Spätspekulation aus. ...

Börsen- und Handels-Notizen.

Die Untersuchung über den Bau einer Königlich-Bodensee-Eisenbahn ist kürzlich durch den Baurath Gerwig vollendet worden. ...

Die Bahnstrecke Königsgrätz-Pardubitz soll noch im Laufe des Monats October dem Betriebe übergeben werden.

Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft. Das dieser Tage verbreitete Gerücht von einer Erhöhung des Disconto bei der Nieder-Oesterreichischen Escompte-Gesellschaft war voreilig. ...

Novara-Bahn. Ende vorigen Monats hat die Eisenbahngesellschaft Vittorio-Emanuele die Einlösung der Actien der Novara-Bahn angefangen, um die Fusion der beiden Gesellschaften zu bewerkstelligen. ...

Eisenbahn- u. Actienberichte.

Table with columns for railway lines (Berlin-Hamburger, Anhaltische, Mecklenburgische, Mecklenburgische Eisenbahn) and their respective revenues for 1857 and 1856, categorized by passengers, goods, and other items.

Gepäck, Vieh etc.	2,044
Wagenmiete von fremden Bahnen	35,928
Sa. 35,928	
Also im Monat September 1857 mehr 1,992	
In den Monaten Januar bis September incl. 1857:	
233,791 Personen	174,162
Gepäck, Vieh etc.	18,618
1,845,987 Güter	141,227
Wagenmiete von fremden Bahnen	8,539
Sa. 342,546	
1856:	
213,107 Personen	159,235
Gepäck, Vieh etc.	15,812
1,713,033 Güter	134,033
Wagenmiete von fremden Bahnen	4,945
Sa. 314,025	

Mehr-Einnahme 1857 ca. 28,500
Answeise von Banken und Industrie-Gesellschaften.

Die Bilanz des Sieg-Rheinischen Bergwerks- und Hütten-Actien-Vereins in Köln vom 30. Juni s. im heut. Inserattheile.

General-Versammlungen.
 Coburg-Gothaische Credit-Gesellschaft. Ausserordentliche General-Versammlung am 24. October zu Coburg. (S. d. heut. Inserat.)
 Bergwerks-Verein Friedrich-Wilhelms-Hütte zu Mülheim a. R., am 25. October zu Mülheim.

Einzahlungen.
 Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft. 5. Einzahlung von 10 % oder 10 fl. bis 15. November (in Berlin bei Theod. Uthemann n. Lange) zu leisten. (S. das heut. Inserat.)

Auszahlungen.
 Gesellschaft des Kurhauses zu Wiesbaden. Die Dividende für das verflossene Sommerhalbjahr ist auf 23 fl. Actie festgesetzt worden, und kann vom 12. October ab erhoben werden.

Kündigungen und Verloosungen.
 Herzogl. Sachsen-Meiningerische 3% Staats-schuldbriefe. 37. Verloosung am 1. October; rückzahlbar am 1. April 1858.

Lit. F. a 1000 fl. No. 39 57 98 141 303 43 62	424 81 551 704 999 1069 127 325 27 429 66 74	75 506 76 619 50 710.
Lit. G. a 500 fl. No. 42 121 61 212 37 95 348	50 439 91 520 59 95 613 881 1042 116 75 226	70 413 552 62 656 92 704 28 91 825 63 902 14
Lit. H. a 200 fl. No. 106 17 45 91 236 363 75	92 415 51 62 565 623 731 849 77 927 1387 469	96 501 664 916 2240 284 371 95 469 94 532 660
Lit. J. a 100 fl. No. 8 58 59 66 77 131 73 79	200 55 327 29 49 426 27 54 506 8 54 58 77 90	91 625 48 724 819 56 73 87 93 989 1040 47 60
Lit. K. a 50 fl. No. 1 53 81 104 17 50 86 97	252 58 403 12 14 42 594 626 713 811 13 90 92	930 69 75 1046 117 19 63 80 94 215 20 29 56 57

Lit. H. No. 2402, ausgelost 1. October 1849, zahlbar 1. April 1850, verjährt 1. April 1858.	Lit. J. No. 1787, ausgelost 1. Oct. 1852, zahlbar 1. April 1854, verjährt 1. April 1862.	Lit. H. No. 2401, ausgelost 1. April 1855, zahlbar 1. Oct. 1855, verjährt 1. Oct. 1863.	Lit. K. No. 444, ausgelost 1. Oct. 1855, zahlbar 1. April 1856, verjährt 1. April 1864.
Lit. G. No. 1930 3717	Lit. H. No. 1559 2390	Lit. F. No. 1623	Lit. G. No. 1803 3208
Lit. H. No. 416 626 1602	Lit. J. No. 147 544 1088	Lit. K. No. 10 244 315	Lit. H. No. 2748 3341
Lit. J. No. 1110 1356	Lit. K. No. 317 500 546	Lit. H. No. 816 1090	Lit. J. No. 2080 2178
Lit. K. No. 2395 2628	Lit. H. No. 1219 1418	Lit. J. No. 2395 2628	Lit. K. No. 2398

Fremde Fonds-Börsen.
 Stettin, 8. October. National-Vers. Actien — Br. Vaikan 90 fl. bez. u. Br., 88 Gld.
 Leipzig, 8. Octob. — Leipz.-Dre.-deuer E.-B. 369 Br. Löban-Zittauer 56 Br. — Magdeburg - Leipziger 270 Gld. Magdeburg - Leipziger II. Emiss. 246 1/2 Br. Thüringer 124 1/2 Gld. Allgem. Deutsche Credit-Anst. 73 Gld. — Anhalt-Dessauer E.-A. Lit. A. u. B. 113

B. L. C. 111 Br. Braunschweigische B.-A. — Gld. Gerst. 89 1/2 Br. — Act. 105 Gld. Thüringisch-B.-A. 84 Br. — Act. 105 Br. Oesterr. Nat. B.-Not. 150 1/2 97 1/2 Gld. Nat.-Act. v. 1854 80 Gld. 5 % Metall. — Br.
 Frankfurt, 8. Oct. Leipz.-C.-A. 74 1/2 Br. Weim. Bank-A. 104 1/2 Br. Darmst. Zettelbank 226 Br. Norddeutsche Bank 90 1/2 Br. Deutscher Phoenix 141 1/2 Br. — Providentia 107 Br. 106 1/2 Gld. Frankfurt-Hanau E.-A. 83 1/2 Br. Livorno-Florenz E.-A. 77 1/2 Br. Bayer. Ostbahn 98 1/2 Br. Nass. Loose 33 Br. Sard. 36 Fr.-Loose 44 1/2 Br. Vereins-Loose 10 1/2 Br. Ansbach-Gunzenh. 7 1/2 Br. Lüt-ticher 32 1/2 Br. Brüsseler 100 Fr.-Loose 48 1/2 Br.

Wien, 7. October 5 % Lomb. - Venet. Anleh. 95 1/2 Gld. 96 Br. 1834er 5 % Anleh. 320 Gld. 322 Br. 1839er Anleihen 138 1/2 Gld. 139 Br. 1854er 106 1/2 Gld. 106 1/2 Br. 4 1/2 % Triester Lotto-A. 104 1/2 Gld. 105 Br. Esterhazy 80 1/2 Gld. 81 Br. Salm-Reiff. 44 1/2 Gld. 44 1/2 Br. Paisly 38 1/2 Gld. 38 1/2 Br. St. Genois 38 1/2 Gld. 38 1/2 Br. Clary 40 1/2 Gld. 40 1/2 Br. Windischgrätz 27 1/2 Gld. 27 1/2 Br. Galia. Pfandbr. 82 Gld. 82 1/2 Br. Donau-Actien 538 Gld. 540 Br. do. Priorität 86 Gld. 87 Br. Lloyd-A. 71 Gld. 72 Br. do. Priorität 88 Gld. 89 Br. Lomb.-Venet. E.-A. 101 1/2 Gld. 102 Br. Pardubitz-Reichenb. 101 1/2 Gld. 101 1/2 Br. Aussig-Tepl. — Gld. — Br.

Wien, 8. October, Mittags 12 Uhr 45 Minuten. — (W. T. B.) Wenig Umsatz. Valuten etwas höher. — Silber-Anleihe 93. 5 % Metalliques 81. 4 1/2 % Metalliques 71. — Bankaktien 965. — Nordbahn-Actien 174 1/2. — 1854r Loose 107. National-Anlehen 82 1/2. Staats-Eisenbahn Actien-Certificate 247. — Credit-Bank-Aktien 212. — London 10, 10. Hamburg 77. — Paris 121 1/2. Gold 7 1/2. Silber 5 1/2. — Elisabethbahn 100 1/2. Lombardische Eisenbahn 101. — Theissbahn 100 1/2.

London, 8. October, Nachmittags 3 Uhr. — (W. T. B.) — Börse flau. Silber 61 1/2. Consols 89 1/2. 1 % Spanier 25 1/2. Mexikaner 20 1/2. Sardiner 89 1/2. — 5 % Russen 109. 4 1/2 % Russen 98.

In Newyork zahlreiche neue Bankerotte. Krisis fortdauernd.
 Amsterdam, 8. Octob, Nachmittags 4 Uhr. — (W. T. B.) Börse lebhaft. Oesterr Effecten gedrückt. 5 procent. Oesterr. National-Anleihe 74 1/2. 5 procent. Metalliques Lit. B. 85 1/2. — 5 procentige Metalliques 72 1/2. 2 1/2 % Metalliq. 37 1/2. 1 % Spanier 25 1/2. 3 procentige Spanier 37 1/2. 5 % Russen Stiegl. 98 1/2. 5 % Russen Stieglitz de 1855 99 1/2. Mexikaner 19 1/2. Holländische Integrale 63. Londoner Wechsel kurz 11, 7 1/2 Br. Hamburger Wechsel kurz 35 1/2. Wiener Wechsel, k. 33 1/2.

Marktberichte.

Breslau, 8. October. (Benno Milch.) Wetter: heiter und klar, 13 Grad Wärme. Weizen in matter Haltung. — Schffl. wasser 82-87-88 fl., gelber 76-78-80 fl. — Roggen loco in feiner Waare gefragt und höher bezahlt. Termine höher bezahlt. Wspl. von 25 Schffl. à 82 fl., loco 49-51-52 fl., Kündigungsschein abg. — fl. bez., in diesen Monat und October-November 36 1/2 fl. bez., in November-December 37 1/2 fl. bez. — Spiritus höher bezahlt, in 60 Quart à 80 % Tralles, loco 10 fl. bezahlt, in diesen Monat 10 1/2 fl. bez. und Geld, in October-November 9 1/2 fl. bez. und Geld, in November-December 9 1/2 fl. bez. und Geld, in Frühjahr 9 1/2 fl. bez. und Gld. — Zink flau, loco Bahnhof 9 fl. — fl. nominell.

Stettin, 8. October. Weizen matt, loco gelber neuer nach Qual. 74-77 fl. bezahlt, weissbunter Polnischer 76-78 fl. bez., ganz feiner 79 fl. bez., extra feiner weisser Poln. 95 fl., 82 1/2 fl. bez., Alles 90 fl. 88-89 fl. gelber, in October 70 fl. bez. — Roggen flau, loco neuer 88-89 fl. 42 1/2 43 fl. nach Qual. bez., alter 41 40 fl. bez., Anmeldungen 41 fl. bez., Alles 82 fl. in October 41 1/2 41 fl. bez., in October-November 41 fl. bez., in November-December 41 1/2 fl. bez. — Spiritus matt, loco ohne Fass 14 1/2 % bezahlt, kurze Lieferung ohne Fass 14 1/2 % bezahlt, in October 14 1/2 % bezahlt und Brief, in October-November 15 1/2 % bez. und Brief, in November-December 15 1/2 % bez. und Br., in Frühjahr 15 1/2 % bez., 15 1/2 % bez. Geld.

Posen, 8. October. Roggen (Wspl. à 25 Schffl.) ungünstiger Stimmung zu höheren Preisen gehandelt, in October 34 1/2 fl. bez., in November-December 35 1/2 fl. bez. — Spiritus (in Tonne à 9600 % Tr.) in fester Haltung und wesentlich im Werthe gebessert, loco (ohne Fass 20 1/2-21 fl., (mit Fass) in diesen Monat 21 1/2-21 fl. bez., 1/2 fl. Gd., 1/2 fl. Br., in November-Dechr. 18 1/2-19 fl. bez.

Magdeburg, 8. October. Weizen 70 74 fl. — Roggen 47-52 fl. — Gerste 48-51 fl. — Hafer 36-38 fl. — Kartoffelspirituss 14,400 % Tralles 33 fl.

Köln 8. October. Rüböl effect. fassw. 38 1/2 fl. Br. in Partien 38 1/2 fl. Br. — fl. Gld., in October 37 1/2 fl. Br., 37 1/2 fl. bez. — Spiritus in Part. 29 fl. Br., — Gld., in 90 % 29 fl. Br., — bez., in 90 % fl. — fl. Br. — Weizen 7 1/2-1/4 fl. Br., in November 7 1/2 fl. Br., 7 fl. Gld., in März 1855 7 1/2 fl. Br., 7 fl. bez. — Roggen 220 fl. 5 1/2 - 1/4 fl. Br., in Nov. 4,29 fl. Br., 4,29 fl. bez.

Liverpool, 8. Octbr., Mittags 12 Uhr. (W.T.B.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Preise gegen gestern unverändert.

Wollberichte.

Wien, 7. October. Die günstigen Ergebnisse der Getreidernte in ganz Europa haben nicht verfehlt ihre Rückwirkung auf die Baumwollindustrie auszuüben. Die Rimanenzen in Garnen und Cottonen wurden von den Fabriken gerne consumirt, nachdem die Preise des Produktes um beiläufig 50 % sich höher stellten, als

vor. Jahr, und die neue Saison beginnt nicht nur mit sehr reichlichen Vorräthen in den Baumwollstädten, sondern auch auf den Manufakturagern: Liverpool besitzt circa 203,000 Ballen Amerikanischer Flocke, und mit Hinzurechnung der schwimmenden Partien circa 229,000. Wenn die Englischen Spinner insgesamt ihre wöchentlichen Ankäufe auf 20,000 Ballen beschränken, so ist bereits im October das verbleibende Quantum auf ein Minimum eingeschmolzen, und auf die neuen Zuschiffungen aus Nordamerika ist erst später zu zählen, da die dortige Lese um 3-4 Wochen im Rückstande blieb. Wenn wir dennoch annehmen, dass bis Ende October 350,000 B. nach den Verschiffungshäfen Amerikas gelangen, so ist bis Ende December in England auf 250,000 B. in Frankreich auf 15,000, in den übrigen Hafenplätzen des Europäischen Continents ebenfalls auf 25,000 B. zu zählen, und 80,000 gehen nach den Vereinigten Staaten. Es bleiben sonach blos 70,000 B. in Rest. Man schliesst daraus, dass sich Bedarf an Baumwolle bei nicht genügenden Lageru im Winter ergeben wird, und die Preise dürften sich behaupten, indem das Risiko des Imports jetzt grösser ist, als jemals, und sich deshalb die Speculation in gemessenen Schranken halten wird. Ist der Waarenabsatz ungenügend, oder feiern die Spinner, dann vermag die Geschäftlosigkeit ein Weichen der Preise herbeizuführen. Nach den letzten Berichten aus Amerika wird die Lese über 3 Millionen B. geben. Hier in Wien bleibt es sowohl in Baumwolle, als in Garn still, was sich schon aus dem lebhafteren Umsätzen, welche vor beiläufig einem Monate effectuirt wurden und die den Bedarf stützweilen decken, erklären lässt. (Werth. Gesch. Ber.)

ANZEIGER. [2554]
 Sieg-Rheinischer Bergwerks- und Hütten-Actien-Verein in Köln.
 Bilanz am 30. Juni 1857.

Activa.		fl. s. g.	
Diverse Debitoren	137809	3	3
Immobilien-Conti:			
Gruben-Capital-Conto	78080	24	11
Allg. Immobilien-Conto	56453	25	5
Hohofen-Conto	69672	24	11
Giesserei-Conto	14974	25	4
Maschinenfabrik-Conto	23424	27	7
Walzwerks-Conto	52233	5	11
Beamten-u. Arbeiterwoh-nungen-Immobil.-Conti	24503	16	9
Niederpleiser Pferde-bahn-Capital-Conto	15130	10	—
Motoren-Conti:			
Hohofen-Motoren-Conto	45032	12	11
Giesserei-Conto	3539	13	5
Maschinenfabr.,-Conto	7002	2	1
Walzwerks-Conto	66572	10	5
Geräthschaften-Conti:			
Hohofen-Geräthschaften-Conto	9821	4	3
Giesserei - Geräthschaf-ten-Conto	16791	18	5
Maschinenfabrik-Geräth-schaften-Conto	26065	15	6
Walzwerks-Geräthschaf-ten-Conto	1318	19	10
Fuhrwerks-Geräthschaf-ten-Conto	6263	22	2
Bureaux-Utensil.-Conto	645	24	5
Niederpleiser Pferde-bahu - Geräthschaften-Conto	2962	—	—
Grube Gottesseggen:			
Aussergewöhnliche Vor-richtungs-Arbeiten	11202	16	4
Abzüglich Abschreibung zu Lasten des Statt ge-habten 6 monatlichen Hüttenbetriebs	3006	16	—
Diverse Gruben: Vorrichtungs- und F5rderungs-Arbeiten auf an der obern Sieg gelegenen, später erst zu be-nutzenden Gruben (repräsentirt durch nicht abgefahrenen Eisenstein)	6503	4	4
Ziegelei-Conto	2857	7	2
Wechsel-Conto	1268	13	2
Cassa Conto	2840	8	7
Inventarium und zwar:			
Prod.: Material:			
den Hohofen-betrieb betr.	2077	4	—
den Giesserei-betrieb betr.	3408	29	2
den Maschi-nenfabrik-Be-trieb betreff.	4771	24	6
	10257	27	8
1) Producte resp. Fabrikate	10257	27	8
2) Materialien für die einzelnen Branchen	58020	4	6
3) Allgemeine Magazin-Bestände	18276	24	10
	765618	7	6
Passiva.			
60 Procent Einzahlung auf emittirte			

Die Aktionäre der Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft sind hiermit zu dem 15. November d. J. eingeladen, die fünfte Einzahlung mit zehn Procent oder zehn Thalern pro Actie bis spätestens den 15. November d. J. zu leisten.

Einlage-Million Thaler Actien	600000	—
Direkte Creditoren	124608	7 6
Amortisations- und Erneuerungs-Conto	2906	—
Reserve-Conto: 10 Procent des Reingewinnes	10474	—
Dispositions-Conto	3202	—
Dividende-Conto: Circa 7 1/2 Procent pro anno oder 3 1/2 % pro Actie	7928	—
	17500	—
	766618	7 6

Köln, den 28. September 1857.
Der Verwaltungsrath.



Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft.

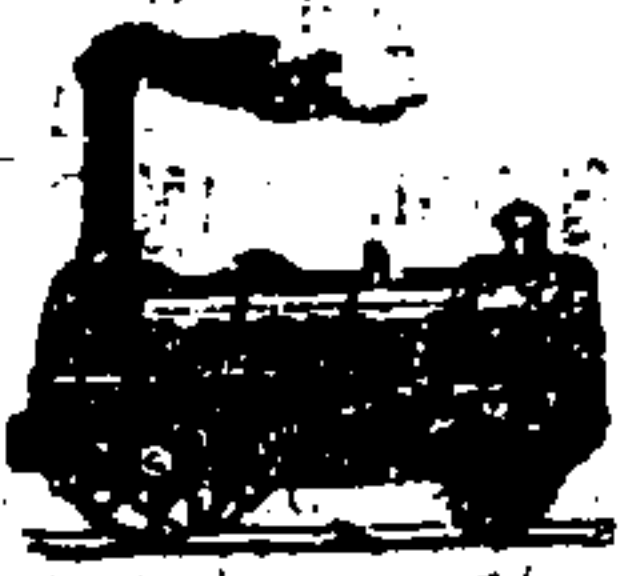
Die Actionäre der Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft fordern wir hiermit in Gemässheit des §. 7 des Statuts ergebend auf, die fünfte Einzahlung mit zehn Procent oder zehn Thalern pro Actie bis spätestens den 15. November d. J. zu leisten. Gegen die über diese Einzahlung zu ertheilende Interims-Quittung (s. §. 8 des Statuts) sind die über die früheren Einzahlungen sprechenden Scheine zurückzugeben.

Oelsnitz bei Lichtenslein, den 7. Oct. 1857.
Der Verwaltungsrath der Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft.
H. Brandt, Vorsitzender.

Coburg-Gothalsche Credit-Gesellschaft.

Der unterzeichnete Verwaltungsrath beruft hiermit auf den 24. d. M., Nachmittags 3 Uhr in der Casino-Saal dahier eine ausserordentliche General-Versammlung der Actionaire ein.
Die Legitimation findet nach §. 13 des Statuts statt.
Gegenstände der Verhandlung sind:
ein von 20 Actionairen gestellter Antrag den §. 10 c. des Statuts betreffend, sowie ein Zusatz-Antrag zu §. 19 des Statuts.
Von Seiten der Direction wird der Status der Gesellschaft vorgelegt und ausführliche Mittheilung über den Betrieb der Gesellschaft gemacht werden.
Coburg, den 7. October 1857.

Der Verwaltungsrath.
J. v. Barleis, Vice-Präsident.
[2558]



Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Die Einnahmen im September betragen 195,270 ₰
Hierzu Einnahme pro Januar bis incl. August 1,087,698 ₰
Ganze Einnahme 1,282,968 ₰
Einnahme in demselben Zeitraume des vorigen Jahres 1,244,490 ₰
daher mehr in diesem Jahre 38,478 ₰
Berlin, den 9. October 1857.

Die Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft.
[29] Zinsen Amerikanischer Effekten werden ausgezahlt bei Knauth, Nachod & Kühne in Leipzig.

Martini-Messe zu Frankfurt a. O.

In der bevorstehenden Martini-Messe beginnt: das Auspacken der Waaren in den Gewölben am 7. November c. der Messbuden-Bau u. Engros-Verkauf am 9. November c., das Auspacken der Waaren in den Buden und der Detail-Verkauf am 10. November c. von 6 Uhr Morgens an. Eingeläutet wird die Martini-Messe am 16. November c.
Frankfurt a. O., den 3. October 1857.
Der Magistrat.
[2553] Verwaltung der Mess-Angelegenheiten.

Berichtigung und Erklärung!

Die Abend-Ausgabe der Berliner Börsenzeitung v. 7. October c. No. 507, enthält einen Artikel über die Lage der Deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaften, in welchem auch unseres Instituts, und zwar in einer Weise gedacht wird, die geeignet erscheint, Besorgniss zu erregen. Ohne auf eine nähere Würdigung jenes Artikels einzugehen, finden wir uns doch unsern Herren Actionairen gegenüber zu der Erklärung veranlasst: dass die Bemerkungen jenes Artikels, soweit sie unser Institut, die Silesia, betreffen, durchaus irrig und falsch sind, dass vielmehr der Geschäfts-Zustand unseres Instituts zur Zeit nicht blos ein sehr befriedigender, sondern selbst ein sehr erfreulicher ist.

Breslau, am 8. October 1857.
Die Direction der Schlesischen Feuerversicherungs-Gesellschaft.
[2556]

Pfälzische Eisenbahnen.

Ludwigs-Bahn.

Betriebs-Ergebniss.

Ergebniss im	Personen-Transport		Güter-Transport.		Kohlen-Transport.		Gesamt-Einnahme.	
	Frequ.	Einnahme.	Stk.	Einnahme.	Stk.	Einnahme.	fl.	kr.
Monat September 1857	97809	63270 06 13	382362 23	50942 33 06	562380	80220 25 —	194433	04 7
1856	87214	56260 22 13	439507 27	57076 39 —	370620	56781 — —	170118	01 13
Differenz	10595 mehr.	7009 43 12 mehr.	57145 04 weniger.	6134 05 18 weniger.	191760 mehr.	23439 25 mehr.	24315	02 18
Ergebniss in den verf. 12 Mon. d. J. 1856/57	899434	530496 04 7	5275607 01	660592 40 11	5977180	880456 32 —	2071545	25 18
in den gleichen Monaten d. J. 1855/56	807989	470179 10 14	3714146 08	514277 14 15	4963540	755055 53 —	1739512	18 5
Differenz	91445 mehr.	60316 53 17 mehr.	1561460 93 mehr.	146315 34 20 mehr.	1013640 mehr.	125400 39 mehr.	332033	07 13

Pfälzische Eisenbahnen.

Maximilians-Bahn.

Betriebs-Ergebniss.

Ergebniss im	Personen-Transport		Güter-Transport.		Kohlen-Transport.		Gesamt-Einnahme.	
	Frequ.	Einnahme.	Stk.	Einnahme.	Stk.	Einnahme.	fl.	kr.
Monat September 1857	33895	12220 09 10	63042 76	4550 39 18	139080	7158 27 —	23929	16 10
1856	30318	10465 00 14	128065 82	5239 05 15	74380	3798 13 —	22502	22 05
Differenz	3577 mehr.	1755 9 2 mehr.	65023 06 weniger.	3688 28 21 weniger.	64700 mehr.	3360 14 mehr.	1426	54 5
Ergebniss in den verf. 12 Mon. d. J. 1856/57	281268	97766 40 21	1252170 58	102230 42 6	1283300	65907 43 —	265905	06 3

Die vom 6. bis 13. October c. fällige Einzahlung auf die Actien der Posen-schen Provinzialbank übernimmt
Benoni Kaskel,
Burgstrasse 25.
[2506]

Unser Comtoir haben wir von der Behrenstrasse No. 56 nach der
Oranienburgerstr. No. 18
verlegt.
[2552] **Herrmann Hirsch & Co.**

Producten-Börse vom 9 October.

Wetter: schön. — Weizen geschäftslos. — Roggen loco bei geringem Verkehr ziemlich behauptet, Termine Anfangs flau und weichend, schliessen besser bezahlt. Gekündigt 450 Wispel. — Rüböl gut behauptet. — Spiritus Anfangs fest und besser, schliesst wieder in matter Haltung und billiger. Gekündigt 30,000 Quart.

Ware	Art	Preis	Ware	Art	Preis
Weizen	loco	50-78.	Rüböl	loco	14 1/2 Br.
	pr. diesen Monat	41-40 1/4-41 bez. u. Gld. 41 1/4 Br.		pr. diesen Monat	14 1/2 bez. u. Gld. 1/2 Br.
	October-Nov.	do		October-Nov.	14 1/2 bez. u. 1/2 Gld.
	Novemb.-Dec.	42-41 1/2-42 1/2 bez. u. Br. 42 1/2 Gld.		Nov.-Decemb.	14 1/2 bez. u. Gld. 1/2 Br.
	Dec.-Januar.	42 1/2-42 1/2 bez. u. Gld. 43 Br.		Dec.-Januar	14 1/2 bez. u. Er 1/2 Gld.
	Frühjahr	44 1/2-44 1/2 bez., Br. u. Gld.		Frühjahr	14 1/2 bez. u. Er 1/2 Gld.
	Mai-Juni	44 1/2-45 bez., Br. u. Gld.			
Gerste	grosse	43 a 50.	Leinöl	loco	15 1/2 Sept.-O. 15 1/2 Gld.
Hafer	loco	32-36. S-O. 32 Br.			
	Lieferung	Frühj 33-32 1/2 bez. u. Gld. 33 Br.			
Erbsen	Kochwaare	50 a 56.			
	Futterwaare	46.			
Oelbäuten	Winter-Rapps	100 Pr.			
	Winter-Rübse	96 Gld.			
	Sommer-Rübse				
	Leinsaat				

Freitag,

Es lässt sich der Charakter der heutigen Börse schwer mit einem einzigen Worte bezeichnen, es sei denn, dass man die Geschäftslosigkeit selber, die doch immer nur eine negative Eigenschaft ist, als ein charakteristisches Merkmal hervorheben will. Die Coursebewegung, die in Folge des noch vorhandenen Verkehrs eintrat, ging je nach den verschiedenen Gründen bei dem einen Papiere nach Oben, beim Andern nach Unten. Wir haben die Gründe für die Erscheinungen, die sich nunmehr in Zahlen ausdrücken, unsern Lesern schon während der letzten Tage genauer mitgeteilt, so dass wir kaum noch etwas hinzuzufügen haben, wenn heut bei den Dessauer Credit-Actien und bei Berliner Eisenbahnbedarf eine bedeutende Steigerung eintrat. Die Berlin-Potsdam-Magdeburger Actien dagegen ihren seit einiger Zeit begonnenen Coursauf nach Unten weiter fortsetzten. Wir haben hiermit schon oben die Papiere genannt, die überhaupt im heutigen Verkehre bemerkenswerth hervortraten. Es kann nicht verfehlen, einen vortheilhaften Eindruck zu machen, wenn die Direction der Dessauer Credit-Anstalt sich entschliesst, die von den vier Berliner Verwaltungs-Räthen beantragte Publicirung eines genauen Status der Gesellschaft wirklich eintreten zu lassen, wie dies hoffentlich in der am nächsten Montag abzuhaltenden Sitzung beschlossen werden wird, denn es werden dann die verschiedenen Gerüchte, welche über den Stand der Gesellschaft gegenwärtig umlaufen, am besten ihre Widerlegung finden. Das Vertrauen zu dieser klaren Erkenntnis der Sachlage und zu einer sich daraus ergebenden, befriedigenderen Anschauung reichte heute hin, um den Cours des Papiers abermals um fast 3 % zu steigern, nachdem derselbe bereits gestern um circa 1 1/2 % emporgegangen war. Wir haben ausserdem unter den Bank Actien nur noch der Braunschw. mit einer Coursebess. von 1 % zu notiren, u. eines kleinen Umsatzes in Geraer Bankactien zu einem um 1/2 bis 3/4 % höherem Course zu gedenken. Die Zahl der Bankpapiere, die einen Courserückgang aufweisen, ist freilich heut zahlreicher. Die Antheilscheine der Preuss. Bank standen hierbei heut in erster Reihe. Wir dürfen freilich nicht die allgemeine Verstimmung über das Verhalten der Preussischen Bank in der gegenwärtigen Crisis als einen Grund für die Verschlechterung des Courses anführen, denn natürlich sind die Geschäfte der Bank um so vortheilhafter, je mehr sie den gesammten Geldverkehr des Landes zu dominiren sucht, und je höher der Discontosatz ist; allein die wesentlich mit durch das Verhalten der Bank heraufbeschworn. Geldklemme rächt sich schliesslich nun auch an ihren eigenen Actien, denn sobald ein paar Stücke dieser Antheilscheine zum Verkauf kommen, reicht dies sofort hin, um den Cours derselben um so viel zu werfen, als dies sonst eine zehnfach höhere Summe nicht vermocht hätte. Es wichen diese Bank-Antheilscheine heut von 149 1/2 auf 149. Disconto-Commandit-Antheile gingen heut zu 101 1/2 um, Darmstädter vermochten sich von ihrem gestrigen Rückgange nicht zu erholen, Leipziger Credit-Actien wichen im Laufe des Geschäfts bis 72 1/2. Gesucht waren Coburger, die bis 70 1/2 bezahl wurden. Unter den Eisenb.-Actien bleibt uns eigentlich überhaupt kein Papier hervorzuheben, welches eine Besserung anzuweisen hätte, es sei denn, dass wir der Besserung der Mecklenburger um 1/2 besonders gedenken wollen, die wohl in Folge der Mehr-Einnahme, wie wir sie im heutigen Hauptblatte publiciren, eintrat, und wozu überdies auch wohl die Mittheilungen, dass die Verwirklichung einer Verbindung der Mecklenburger Bahn mit der Stettiner immer wahrscheinlicher werde, einigermaßen beitrug. Bemerkenswerth trat dagegen der Rückgang bei den Berlin-Potsdam-Magdeburger Action hervor, die jetzt bereits wieder auf dem Course von 131 1/2 angelangt sind, und selbst dazu ausgeboten blieben. Auch die Anhalter behaupteten den gestrigen Coursestand nicht, sondern wichen bis 127 1/2 zurück, trotz dem nun heut, wie unser Hauptbl. ergiebt, die officiell-Bestätigung der gestern bereits mitgetheilten Zahlen über die Metr.-Einnahme im Monat September vorliegt. Auch die Schliesischen Bahnen beteiligten sich ziemlich gleichmässig an dem Rückgange. Die Brieg Neisser schwankten schon seit längerer Zeit zwischen dem Course von 70 und 72 hin und her; heut gingen sie auf 71 zurück und blieben daza Brief. Die Oberschlesischen Actien eröffneten zwar noch zum gestrigen Schlusscourse, wichen aber später um ca. 1/2 %, ja die Actien Lit. B. noch um etwas mehr. Ebenso waren die Oppeln-Tarnow wieder zu einem niedrigen Course ausgeboten u. auch die Ruhrort-Cref. weisen einen herabges. Briefe auf. Franz. beherrschten heut nicht in dem Masse wie in letzter Zeit gewöhnlich, das Geschäft. Die Preise derselben blieben im Vergleich gegen gestern fast ganz unverändert. Unter den ausländischen Fonds haben wir abermals bei den beiden Stieglitz-Anleihen einen Rückgang um 1/2 Procent zu notiren, wogegen die neuen Polnischen den gestrigen Briefcours in einen Geldcours verwandelten. Dessauer Prämien-Anleihe war um ein ganzes Procent schlechter, Kurhessen dagegen zum gestrigen Course gesucht. Von Industrie-Actien erfahren, wie wir schon Eingangs erwähnt, Berliner Eisenbahnbedarf eine sehr beträchtliche Steigerung. Es waren aber nur die Geldverhältnisse in Verbindung mit den schnell auf einander folgenden Einzählungen, die bei dieser Gesellschaft angeschrieben werden, die den Cours dieses Papiers in letzter Zeit in einer so unverhältnissmässig starken Weise gedrückt hatten, da alle Nachrichten dahin übereinstimmen, dass der Geschäftsbetrieb dieser neuen Gesellschaft in einer so eclatanten schnellen Entwicklung begriffen ist, dass eine gute Rentabilität nicht einen Augenblick zu bezweifeln bleibt. Preussische Fonds ohne wesentlichen Urosatz und im Course völlig unverändert.

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

Table with columns: Div. 1855, Div. 1856, Z.F., Z.T., and various railway stock entries like Aachen-Düsseld., Aachen-Mastr., Amsf.-Rotterd., etc.

In- und ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

Table with columns: Div. 1855, Div. 1856, Z.F., Z.T., and various railway priority stock entries like Aachen-Düsseld., do. II. Emission, do. III. Emission, etc.

Industrie-Actien.

Table with columns: Z.F., Z.T., and industrial stock entries like Magdeburger Feuer-Vers.-Act., Concordia-Lebens-Vers.-Action, etc.

Preussische Fonds und Staatspapiere.

Table with columns: Z.F., Z.T., and Prussian government securities like Freiw. Staats-Anleihe, Staats-Anleihe von 1850, etc.

Ausländische Fonds.

Table with columns: Z.F., Z.T., and foreign securities like Oesterreich. Metalliq., do. National-Anleihe, etc.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table with columns: Div. 1855, Div. 1856, Z.F., Z.T., and bank stock entries like Berliner Cassenverein, do. Handels-Gesellsch., etc.

Wechsel-Course vom 8. October.

Table with columns: [Disc.], and exchange rates for various cities like Amsterdam, Hamburg, London, etc.

Gold und Gold.

Table with columns: and gold prices for Friedrichsdor, Louisdor, Gold al marco, etc.

Für die Redaction: C. Berg. — Druck: E. Kühn, Berlin, Leipzigerstr. 33. — Verlag der Expedition (E. Kühn).